

IN MEMORIAM DR. STEFAN ZIMMERMANN

Als Stefan ZIMMERMANN am 4. Juli 1980 die Augen für immer schloß, verlor die Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Wien ein langjähriges, prominentes Mitglied und die zoologische Forschung einen begeisterten und vielseitig interessierten Mitarbeiter, der viele Stunden seiner Freizeit wissenschaftlichen Untersuchungen gewidmet hatte.

Stefan ZIMMERMANN wurde als Sohn des Generalmajors Gustav von ZIMMERMANN und Frau Julia geb. PAZZANI am 27. Oktober 1896 in Kuttenberg in Böhmen geboren. Er begann seine Mittelschulstudien am Staatsgymnasium (Theresianum) in Wien, die Reifeprüfung legte er im November 1915 in Linz ab.

Als Angehöriger der Generation, die beide Weltkriege mitgemacht hat, mußte er die Lasten beider Kriege in vollem Umfang tragen. Als Student erhielt er im Jänner 1915 die bronzene Ehrenmedaille für Verdienste um das Rote Kreuz für Pflege von Soldaten im Spital. Schon im März 1915 rückte er als Einjährig-Freiwilliger zum Feldkanonenregiment 40 in Linz ein und war mit kurzer Unterbrechung bis zum November 1918, zuletzt als Leutnant d.R. im Kriegseinsatz. Er wurde mit dem Signum laudis mit Schwertern, der bronzenen Tapferkeitsmedaille und dem Karl Truppenkreuz ausgezeichnet.

Nach dem ersten Weltkrieg studierte er in Wien Medizin und wurde am 7. Juli 1923 zum Dr. med. univ. promoviert. Am 9. Juli 1923 trat er in die 1. Universitäts - Augenklinik ein, am 1. Dezember 1926 wurde er zum Abteilungs-Assistenten der Augenabteilung an der Krankenanstalt Rudolfstiftung ernannt, wo er bis zum 1. Dezember 1929 tätig war. Am 27. September 1928 erfolgte die Aufnahme in den Verband der Wiener Fachärzte, vom 10. September 1928 bis zum 31. Dezember 1976 war er als Facharzt für Augenheilkunde tätig. Am 10. November 1929 heiratete er Dr. med. Lotte JUST,

die am 13.Mai 1934 in Wien verstarb.

Am 18.September 1939 erfolgte seine Verhehlung mit Maria Katharina GREGORIDES, schon im August 1939 erfolgte seine Einberufung zu den Waffen, am 1.April 1940 die Ernennung zum Stabsarzt, am 1.September 1940, die zum Oberstabsarzt, in welcher Stellung er bis zum Kriegsende bei der deutschen Wehrmacht diente.

In den Jahren 1929 und 1930 befaßte sich Dr.ZIMMERMANN mit Mollusken und Formiciden.Seine Ameisensammlung übergab der dem Naturhistorischen Museum in Wien, die Schnekkensammlung ist im Oberösterreichischen Museum in Linz verwahrt. Ab 1934 spezialisierte sich ZIMMERMANN auf die Hymenopteregruppe *Chrysididae*, seine auf 24.170 Exemplare, 854 Arten und Formen sowie 50 Typen angewachsene Sammlung wurde vom Naturhistorischen Museum in Wien erworben. In den letzten Jahren seines Lebens wandte sich sein Interesse den Coleopteren, besonders den Cleriden und Coccinelliden zu.

In Anerkennung seiner Verdienste um das Naturhistorische Museum in Wien wurde Dr.ZIMMERMANN mit Dekret vom 2.September 1930 zum Korrespondenten des Museums bestellt.

Aus seiner Feder sind 34 wissenschaftliche Arbeiten erschienen.

Herbert FRANZ